

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen

vielfältig, bodenständig, bürgernah





Landesgrundsteuer B - Bodenrichtwerte - Verwaltungsmonster

An gleicher Stelle hatten wir noch im alten Jahr das neue Berechnungsmodell Baden-Württembergs und seine Auswirkungen - auch für Ettlingen - kritisiert.

Klar ist, dass die bisherige Berechnung der Grundsteuer nicht so bleiben durfte wie bisher. Angekündigt hatte das Finanzministerium B-W, dass die Höhe der Belastung für den Bürger weitgehend neutral ausfallen solle. Als Grundlage der Berechnung wurde dann in Folge die reine Größe des Grundstücks beschlossen - egal, ob sich ein Hochhaus oder "Omas klein Häuschen" auf dem Grundstück befindet.

Mittlerweile sind die ersten Bescheide beim Bürger gelandet. Es wird uns berichtet, dass sich insbesondere bei Ein- und Zweifamilienhäusern die Grundsteuer vervielfacht habe. Die Bodenrichtwerte - festgelegt durch die kommunalen Gutachterausschüsse - findet der Bürger auf der Seite "Boris-BW". Die dort eingetragenen Werte werden von den Finanzämtern übernommen. Ob die einmal festgelegten Werte auch für zukünftige Schenkungen und Vererbungen relevant sind, ist eine im Raum stehende Frage. Die Ettlinger CDU-Fraktion wollte nun einen Vertreter oder eine Vertreterin des Finanzministeriums für eine öffentliche Info-Veranstaltung gewinnen. Über unsere MdL Christine Neumann-Martin erfahren wir nun, dass das Finanzministerium dazu nicht bereit sei - schade.

Mehrere Musterklagen laufen bereits.

Lorenzo Saladino, Heiko Becker, Helmut Obermann, Wolfgang Noller

lorenzo.saladino@ettlingen.de
www.cdu-ettlingen.de

ANDREAS PÉRRIN



BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN



Beleuchtete Radwege

Sollen Radwege außerhalb bebauter Gebiete beleuchtet sein? Diese Frage kommt derzeit beim Thema Höhenradweg auf. Da gibt es kontroverse Meinungen. Einerseits ist jede künstliche Beleuchtung eine Störung der Natur, andererseits geht es um Verkehrssicherheit und darum Menschen dazu zu bewegen, auf das Auto zu verzichten.

Die Grüne Fraktion unterstützt eine sensorgesteuerte, nur bei Bedarf aktive Beleuchtung. Das reduziert die negative Auswirkung der Beleuchtung auf die Tierwelt erheblich und gewährleistet gleichzeitig die Verkehrssicherheit. Speziell auf Wegen durch Wälder können jederzeit mit normaler Fahrradbeleuchtung schwererkennbare Hindernisse auftreten. Wenn diese nicht rechtzeitig erkannt werden, können z. B. selbst kleine Äste oder Laub zum Problem werden. Radlerinnen und Radler kennen das. Übrigens, die Lichtemissionen eines Autos auf der parallel zum Höhenradweg verlaufenden Straße sind um ein Vielfaches stärker und streuen weiter in den Wald hinein als das sensorgesteuerte und vertikal ausgerichtete Licht entlang des Radweges. Der Höhenradweg ist ein wichtiger Baustein für die Mobilitätswende in Ettlingen - weg vom Auto und hin zu klimafreundlichen Alternativen. Funktionieren kann das aber nur, wenn er auch genutzt wird. Dazu ist die Sicherheit der Radelnden ein wichtiges Element. Wir müssen das beim Bau des Radwegs berücksichtigen.

Ihr Andreas Pérrin

https://grüne-ettlingen.de

STADTRAT

ANDREAS.PERRIN@ETTILINGEN.DE



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de





Neue Grundlagen für Kita-Beiträge

Nun hat es also doch noch geklappt. Kurz vor Weihnachten haben OB Arnold und der Gemeinderat entschieden, dass die ursprünglich von den Eltern abverlangten Erhöhungen der Kita-Beiträge für die Ganztagsbetreuung von der Stadt anteilig bzw. ganz getragen werden, wenn die jeweiligen Träger die andernfalls zu erwartenden Defizite nachweislich nicht selbst ausgleichen können. Eine gute Entscheidung sowohl für die Träger und als auch für die Eltern.

Bei dieser Gelegenheit wurde aber auch überdeutlich, dass das Ettlinger Beitragsmodell seit langem nicht mehr passt, stammt es doch aus dem Jahr 2009. Seinerzeit sah die Ettlinger Kita-Landschaft aber noch völlig anders aus als heute. Eine 10-stündige Ganztagsbetreuung für Kinder über und unter 3 Jahren, spezielle Inklusionsprogramme, essen und schlafen in der Kita, Ferienöffnung usw. gab es damals noch so gut wie gar nicht. Das alles kostet aber richtig viel Geld, das aber zuerst einmal erwirtschaftet werden muss. Sowohl von den Kita-Trägern, die die zusätzlichen Angebote ja vorfinanzieren müssen, als auch von den Eltern, die diese Angebote gerne nutzen. Zur Lösung dieses Problems hatte unsere Fraktion über die Jahre hinweg immer wieder beantragt, die Verwaltung möge "...zusammen und in enger Abstimmung mit den Trägern ein besser passendes Abrechnungsmodell entwickeln und dieses künftig umsetzen". Das soll jetzt endlich kommen. Vielleicht auch ein Kita-Beirat bestehend aus Kita- und Elternvertretern sowie Vertretern der Stadt?

Für die SPD-Fraktion: René Asché, Vorsitzender

fwfe

FREIE WÄHLER
Für Ettlingen



In der BNN war kürzlich Einiges über das **Dach der Schlossgartenhalle** zu lesen. Sie soll neu gestaltet, mediterrane Pflanzen sollen bei Baumschulen bestellt, der Dachgarten "zu repräsentativen Zwecken" genutzt werden. Da stellt sich natürlich die Frage, was man repräsentieren will. Ich weiss nicht, wie es Ihnen geht, aber bei dem Begriff "repräsentative Zwecke" in Verbindung mit Ettlingen stelle ich mir krawattierte (bitte nicht als frauenfeindlich interpretieren) Menschen mit Champagnerkelchen in der Hand vor in einer Umgebung, die Gediegenheit und Reichtum repräsentiert.

Ein "urban gardening"-Projekt auf dem Dach, also Hochbeete, die von Leuten aus der Stadt bepflanzt werden, würden ein anderes Ettlingen repräsentieren, eher die Aspekte Bürgerbeteiligung und Lebendigkeit. Etwa so, wie es seit wenigen Jahren die Schlossfestspiele mit Bürgerchor und der Beteiligung von jugendlichen Schauspielern aus Ettlingen tun, ohne dass die Kultur deswegen kürzer treten müsste. Danke dafür, Frau Bauer.

Vielleicht wären von Bürgern bepflanzte Beete nicht immer so ordentlich, aber auch zwischen Bohnen und Tomaten oder Salbei und Thymian kann man wunderbar Champagner trinken und würde als Gast einen etwas frischeren Eindruck von Ettlingen mitnehmen.

Nebenbei wäre das Dach durch die Gärtner belebt und das Vandalismusproblem von selbst gelöst.

Berthold Zähringer

www.fwfe.de

Wohnen 2023

Wohnungs- und Hauseigentümer müssen derzeit für die neue Grundsteuerberechnung Daten an die Behörden melden, die dort bereits gespeichert sind. Das macht nachdenklich, auch weil die ersten Bescheide eine Erhöhung fürchten lassen.

Immer wieder kommt die Forderung nach „bezahlbarem Wohnen“, wobei zwischen den Zeilen die Vermieter als Schuldige dafür vermutet werden. Aber was ist mit den Baukosten, die durch Auflagen hochgetrieben werden? Wärmeisolierung, Lärmdämmung, Dichtigkeit, Heizung mit Erneuerbaren. Bald wohl Zwang zu Photovoltaikanlagen und Dachbegrünung (gleichzeitig?).

Die Kosten des Grunderwerbs, die bei uns bei jedem Immobilienkauf anfallen, sind hoch. Sie schränken die Flexibilität ein, bei beruflich bedingten Umzügen genauso wie bei einer sinnvollen Verkleinerung, wenn z.B. die Kinder aus dem Haus sind.

In Ettlingen sind wir auf hohem Niveau gut bestellt. Aber der Widerspruch zwischen Verdichtung und Begrünung der Innenstadt ist ungelöst. Der Trend ins Ländliche, in die Ortsteile, aus Kostengründen und für mehr Platz und mehr Grün, wird nicht unbedingt unterstützt, wenn die Mobilität der Wahl, der Pkw, behindert wird.



Freie Demokraten
FDP

Dr. Martin W. Keydel
Stadttrat FDP/
Bürgerliste-Gruppe
fraktion@fdp-ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de

Vereine und Organisationen

Kinderbewegungszentrum

Rangeln und Raufen

Diese Woche steht in allen Stufen „Rangeln und Raufen“ auf dem Lehrplan. Kinder messen gerne ihre Kräfte und schieben sich gegenseitig von der Matte runter.

In Stufe 3 und 4 ist diese Woche die **HSG Ettlingen** zu Gast und gibt uns Einblicke ins Handballtraining.

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Festschrift

„175 Jahre SSV Ettlingen 1847 e.V.“

Am Ehrenabend konnte der 1. Vorsitzende Wolf-Ulrich Leonhard die „Festschrift 175 Jahre SSV-Ettlingen“ erstmalig vorstellen und die Anwesenden konnten sich ein Bild von der Historie und Gegenwart des Vereins machen. Das Buch ist in der SSV-Geschäftsstelle im Baggerloch kostenlos abzuholen (Tel. 07243-374155). Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Festschrift auch zu oder bringen ein Exemplar vorbei.

Abt. Leichtathletik

Starker Auftakt für SSV-Athleten in die Hallensaison

Mit zahlreichen sehr guten Leistungen konnten die SSV-Athleten gleich beim ersten Hallenwettkampf am vergangenen Wochenende in Mannheim glänzen. Diese Leistungen sind umso erstaunlicher, als sie quasi „aus dem Stand“, d.h. aus dem harten Wintertraining heraus, erzielt wurden.

Die hochkarätigsten Leistungen zeigte Zehnkämpfer Caesar Konz in der Jugend U18. Gleich im ersten Wettkampf steigerte er seine Bestleistungen in allen vier Disziplinen, in denen er an den Start ging, zum Teil deutlich. Über die 60 m „flach“ mit 7,20 Sek. sowie auch über die 60 m Hürden in 8,66 Sek. sprintete Caesar jeweils die zweitschnellste Zeit im Vorlauf, die auch in beiden Finalen für Platz 2 gereicht hätte. Caesar verzichtete aber zu Gunsten der zeitlich zu den Finalläufen parallel stattfindenden technischen Disziplinen Weitsprung und Kugelstoßen auf die Finalteilnahme. Dass er und sein Trainer Georg Zwirner damit goldrichtig entschieden haben, zeigen Caesars weiter Satz auf sehr gute 6,78 m im Weitsprung sowie seine enorme Steigerung auf 14,36 m im Kugelstoßen. Beide Weiten brachten Caesar jeweils mit neuer Bestleistung und deutlichem Vorsprung den ersten Platz.

In der männlichen Jugend U20 konnte Philipp Schwarzwälder nach langer Verletzungspause endlich wieder seine Leistungsstärke unter Beweis stellen. Im Finale über die 60 m Hürdenstrecke sprintete er in 8,46 Sek.

als Zweiter über die Ziellinie. Auf der 60-m-Flachstrecke war er anschließend nach 7,40 Sek. als Fünfter im Ziel, nachdem er im Vorlauf mit 7,35 Sek. noch einen Tick schneller gewesen war. In diesem 60-m-Finale zeigte auch Felix Nübel eindrucksvoll seine Sprintklasse und wurde in sehr guten 7,20 Sek. Dritter.

Bei den Männern gewann Mehrkämpfer Nils Kruse das Kugelstoßen mit guten 13,94 m. Außerdem sprintete Nils die 60 m Hürden in 8,70 Sek. und belegte damit einen sehr guten 4. Platz unter den Hürdenspezialisten. Über 60 m Hürden der Frauen wurde Sharleen Klein in 8,98 Sek. Dritte. Im Hochsprung überquerte Sharleen 1,68 m und belegte damit Platz vier.

Diese vielen guten Leistungen zu einem so frühen Zeitpunkt sind eine perfekte Ausgangsbasis für ein erfolgreiches Abschneiden bei den in den kommenden Wochen anstehenden Landesmeisterschaften und deutschen Meisterschaften.

Laufftreff Ettlingen

45 Jahre Laufftreff / Gründungsfest

Am Samstag war es wieder soweit. Der LT Ettlingen feierte am 21. Januar sein 45. Gründungsfest. Um 15 Uhr wurden die aktiven und ehemaligen Läuferinnen und Läufer sowie einige Gäste vom Gründungsmitglied René Asché und vom Laufftreffeiter Jürgen Frommhold herzlich begrüßt.

Auch Oberbürgermeister Johannes Arnold begrüßte die Läuferinnen und Läufer des Laufftreffs gemeinsam mit Bürgermeister Markus Heidecker.

Anschließend ging es bei frostigen Temperaturen zum gemütlichen Teil des Festes mit angenehmen Gesprächen, Glühwein, deftigen und süßen Leckereien. Es hat allen sehr gut gefallen und es war schön, sich nach den vergangenen Corona-Einschränkungen wieder untereinander austauschen und feiern zu können.



Foto: Jürgen Frommhold

Handball Ettlingen

Die Spielergebnisse vom vergangenen Wochenende:

| | |
|-------------------------------------|--------------|
| HSG Damen 1 - SG PF/Eutingen | 25:20 |
| HSG Damen 2 - TV Neuthard | 21:23 |
| HSG mA - TV Schriesheim | 22:26 |
| HSG mB - Post Südst. KA | 28:23 |